

## Die Seniorenwanderer auf dem Eisenweg

Ende September führten uns die Wanderleiter von Wölflinswil hinauf auf den Meeresboden und ins Bergwerk bei Herznach. Nach der Anfahrt mit Bahn und Bus durften wir ein ausgiebiges zweites Frühstück bei der Cousine von Guido Herzog geniessen. So gestärkt machten wir uns auf dem Eisenweg in Richtung Herznach. Nach dem Mittagessen und einem kurzen Spaziergang begann die Besichtigung mit einer Einführung in die Geschichte des Bergwerks und des Eisenerzabbaus im Fricktal.



Erste schriftliche Hinweise zum Erzabbau stammen aus dem Jahre 1207; und immer wieder finden sich Zeugnisse vom Abbau und der Erzeugung von Erz in den folgenden Jahrhunderten. Den Höhepunkt erreichte der Abbau mit der Inbetriebnahme des Bergwerks in den Jahren 1937 bis 1967, dem Zeitpunkt der Stilllegung des Bergwerks. Im angegliederten kleinen

Museum geben, wie im Bergwerk auch, Fotos und Dokumente über die oft mühsame und harte Arbeit des Erzabbaus Auskunft.

Und der Meeresboden? Der Fund einer grossen Zahl von Ammoniten und die nachfolgende Grabung bestätigten die Vermutung, dass sich da, wo heute auf einer Höhe von 460 Metern das Bergwerk befindet, vor 165 Millionen Jahren ein seichtes Schelfmeer befand. Ein kleiner Teil dieser Ammonitenfunde wurde durch die Mitglieder des Bergwerkvereins in mühsamer Kleinarbeit freigelegt.

Die Kombination von Bergwerksmuseum und der Ammonitenfunde machen das Bergwerk zu einer einzigartigen Sehenswürdigkeit.

*Und ausserdem:* Leider muss die Männerriege wegen Corona die gesellschaftlichen Anlässe bis auf Weiteres absagen. Das Turnen findet jedoch weiterhin statt, unter Einhaltung der Vorgaben des BAG und der Schulgemeinde Oberengstringen (Stand Anfang November).

Hast du Interesse an den vielfältigen Aktivitäten der Männerriege Engstringen? Dann melde dich doch bei unserem Obmann, Charles Egli, Telefon 044 750 11 33, oder besuche ganz unverbindlich unseren Turnbetrieb am Donnerstagabend um 20 Uhr in der Turnhalle Brunewis in Oberengstringen.